



Naturnahe Blumenwiesen anlegen

Die wichtigsten Tipps zur
Anlage und Pflege
naturnaher Grünflächen.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

TIROLER
BILDUNGS
FORUM



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





NATURNAHE BLUMENWIESEN

Bunt blühende Wegränder sind ökologisch wertvolle Flächen inmitten unserer Gemeinden. Blumenwiesen aus heimischen Wiesenpflanzen haben über Jahrzehnte Bestand. Die einzige Pflege die sie benötigen, ist eine Mahd 1 - 2 Mal im Jahr.

Aber Achtung! Blumenmischungen mit exotischen Pflanzen neigen zu einer starken Verunkrautung und müssen nach wenigen Jahren neu angelegt werden. Daher werden Samenmischungen mit heimischen Pflanzen verwendet. Sie sind zudem besser geeignet, Wildtieren, wie Vögeln, Schmetterlingen oder Wildbienen, Nahrung zu bieten.

Bezugsquellen für heimisches Saatgut, Stauden und Sträucher

Anbieter aus Österreich

REWISA-Netzwerk (Regionale Wildpflanzen und Samen)

Bezugsquellen für REWISA-zertifizierte Wildblumen und Saatgut sind:

- >> **Voitsauer Wildblumensamen** www.wildblumensaatgut.at - Saatgut
- >> **Kärntner Saatbau** www.saatbau.at - Saatgut
- >> **Wilde Blumen** www.wildeblumen.at - Stauden und Saatgut
- >> **Blumenpark Seidemann in Völs** www.blumenpark.at - Stauden und Saatgut

Nähere Informationen über REWISA findet man unter: www.rewisa.at

Anbieter aus Tirol

- >> Das **Projekt „Heimisch pflanzen“ des Grünen Tirol** bietet Information zu heimischen Wildgehölze und Blütenstauden sowie deren Bezugsquellen in Tirol an. Informationen dazu unter: www.gruenes-tirol.at/heimisch-pflanzen
- >> Einige **Tiroler Gärtnereien** bieten Topfpflanzen heimischer Wildstauden und -sträucher an. Fragen Sie in der Gärtnerei Ihres Vertrauens nach heimischen Wildpflanzen.

Anbieter aus Deutschland

- >> **Rieger Hofmann** www.rieger-hofmann.de - Saatgut
- >> **Syringa Duftpflanzen und Kräuter** www.syringa-pflanzen.de - Saatgut





TIPPS ZUR ANLAGE

Der Boden

Heimische Wildpflanzen bevorzugen einen mageren Boden.

- >> **Beim Neuanlegen** einer Blumenwiese werden Flächen anstelle von Humus mit Schotter, Kies und Sand (Körnung 0-8 oder 0-16 mm) aufgefüllt. Obendrauf werden 2 cm unkrautfreier Grünschnittkompost leicht eingearbeitet.
- >> **Bei bestehenden Grünflächen** muss der aktuelle Pflanzenbestand mit Bagger, Sodenschneider oder Spaten entfernt werden. Das entfernte Material wird durch Schotter, Sand und Kies ersetzt (5-10 cm tief), aber nicht mit dem Unterboden vermischt. Obendrauf werden 1 cm unkrautfreier Grünschnittkompost leicht eingearbeitet.
- >> **Mehrmaliges Fräsen** und neu Einsäen einer Fläche ist ebenso möglich.
- >> Auf artenreicheren Rasen und Wiesen können mehrere Inseln mit mind. 1x1 m angelegt werden, um die Vielfalt zu erhöhen. Das Pflanzen von Wildblumen ist in solchen Fällen auch möglich, muss aber gut geplant sein.

Einsaat und Pflege

- >> Die Einsaat erfolgt idealerweise im Frühling oder Herbst.
- >> Bei längerer Trockenzeit in den ersten Wochen gesetzte Pflanzen gießen.
- >> Im ersten Jahr ist es wichtig Beikräuter aus der Fläche zu jäten, damit sich die Blumenwiese bestmöglich entwickeln kann. Hierzu zählt vor allem Weißklee.
- >> Naturnahe Grünflächen müssen 1 - 2 Mal im Jahr gemäht werden.
Eine Heutrocknung auf der Fläche, bei der die Samen ausfallen können, ist empfehlenswert.

Die Anlage und Pflege naturnaher Grünflächen ist natürlich wesentlich komplexer und schwieriger als hier dargestellt. Gerne steht Ihnen das Natur im Garten Team des Tiroler Bildungsforums beratend zur Seite.





Information

Tiroler Bildungsforum -
Verein für Kultur und Bildung
Matthias Karadar MSc.
Sillgasse 8/2, 6020 Innsbruck
0512 581465 12
naturimgarten@tsn.at
www.naturimgarten.tirol

